

**Laurence Grangien:
Parents Circle – Für Versöhnung im Heiligen Land**

**Do, 25.09.2025
19.00 Uhr**

Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstr. 64, Pirckheimersaal
Anmeldung unter:
akademie@cph-nuernberg.de
oder Tel. 0911-2346-0

Die Fotografin reist seit vielen Jahren in Krisengebiete und hält mit ihrer Kamera aktuelle Situationen und ihre Begegnungen mit den Menschen fest. Sie erzählt, wie sie zu ihren Informationen kommt und was sie alles erlebt hat sowohl in Israel als auch in Palästina, dokumentiert mit Fotos vom Frühjahr 2023.

Veranstalter*innen: ZONTA Club Nürnberg, Akademie CPH

FilmBRÜCKEN

Israel-Palästina-Film-Reihe

Dreiteilige Filmreihe mit anschließendem Gespräch nach den Vorführungen.

Weitere Informationen unter www.casablanca-nuernberg.de

Veranstalter*innen: BRÜCKE-KÖPRÜ, Casablanca-Kino

Mi, 01.10.2025, 9.00 Uhr **Where Olivetrees weep**

www.wherelivetreesweep.com

Mi, 05.11.2025, 9.00 Uhr **Im Schatten des Orangenbaums**

www.x-verleih.de/filme/im-schatten-des-orangenbaums

Mi, 3.12.2025, 19.00 Uhr **From Ground zero**

www.masharawifilms.org/de/programms

**Nuremberg International
Human Rights Film Festival**

Politische Filmkunst und Begegnung in Filmhaus, Tafelhalle undCinecittà Engagiertes Kino: spannend, aufrüttelnd, innovativ – so präsentiert sich das bedeutendste Menschenrechtsfilmfestival Deutschlands. International gefeierte Filmproduktionen werfen einen kritischen Blick auf die Menschenrechtssituation weltweit und sorgen für ganz großes Kino!

Mi, 15.10.–22.10.2025

Spielstätten:
Künstlerhaus mit dem
Filmhaus Nürnberg
und Festsaal, Cinecittà

Die Zeiten sind düster: Rechte Hetze sickert immer mehr in den Mainstream. Werte wie Solidarität, Respekt und Rechtsstaatlichkeit scheinen in Teilen der Gesellschaft aus der Mode zu kommen. Dem setzt das Filmfestival der Menschenrechte eine Woche der künstlerischen und menschlichen Begegnung, des Austausches und der kritischen Diskussion gegenüber. Das Festival zeigt rund 40 Filme aus 30 Ländern und erwartet viele internationale Gäste.

Die Festivallounge lädt zum Verweilen und Diskutieren ein und bietet im Rahmenprogramm jeden Abend einen live Radio-Talk mit Festivalgästen und Radio Z, Live Konzerte, DJs. Umrahmt wird das Festival vom großen Schulfilmprogramm Open Eyes, das vom 13. bis 24. Oktober 2025 vormittags Schulvorstellungen und Diskussionen mit spannenden Filmen und kompetenten Gästen in unseren Kinosälen anbietet.

Die Spielstätten des Festivals sind das Künstlerhaus mit dem Filmhaus Nürnberg und das Cinecittà. Die Eröffnungsfeier findet am 15. Oktober 2025 in der Tafelhalle statt und wird auf Englisch und in die Deutsche Gebärdensprache (DGS) gedolmetscht.

Das volle Programm und weitere Informationen ab Ende September unter www.nihrrf.de

Filmprogramm zum Menschenrechtspreis

YALLA PARKOUR

S, QA, KSA, PS 2025, 89 Min., OmeU, Regie: Areeb Zuaiter
Als Vierjährige reiste Areeb nach Gaza und sah dort zum ersten Mal das Meer. Dieser Moment – die Magie des Meeres und das Lächeln ihrer palästinensischen Mutter – hinterließ einen prägenden Eindruck. Als die Filmemacherin ein Video sieht, in dem junge Männer am Strand von Gaza Parkour laufen, flammt Nostalgie auf. Die Ausgelassenheit der jungen Athleten steht in starkem Kontrast zu in der Ferne wahrnehmbaren Explosionen. Aus dem Bedürfnis heraus, eine Verbindung zu ihrer Vergangenheit herzustellen, nimmt Areeb Kontakt zu den Parkourläufern auf und freundet sich mit Ahmed an. Gemeinsam bewegen sie sich durch das, was von Gaza übrig ist, besuchen einen Friedhof, ein verlassenes Einkaufszentrum und die Überreste eines Flughafens. Mit der Zeit zeigt Ahmed Areeb die ganze Härte des Lebens in Gaza und aus ihrer anfänglichen Neugier erwächst ein tiefes Verständnis für die Probleme, mit denen er konfrontiert ist. Ahmeds Wunsch, sein Heimatland zu verlassen, löst bei Areeb widersprüchliche Gefühle aus, denn sie kennt die emotionale Leere, die eine solche Ausreise mit sich bringen kann. Areebs Reise auf den Spuren der Erinnerung wird zur Erkundung von Identität, Zugehörigkeit und des schmerzhaften Erbes einer zurückgelassenen Heimat.

**Termin unter
www.nihrrf.de**



HOLDING LIAT

USA 2025, 97 Min., OmeU, Regie: Brandon Kramer
Am Morgen des 7. Oktober 2023 sind Liat Atzili und ihr Mann Aviv zu Hause, als die Hamas ihren Kibbuz angreift. Bei Einbruch der Dunkelheit sitzen Liat und Aviv zusammen mit 250 anderen Menschen im Gazastreifen fest – 12 von ihnen sind, wie Liat, amerikanische Staatsbürger*innen. Gefangen zwischen internationaler Diplomatie und einem schnell eskalierenden Krieg, muss sich ihre Familie mit ihrer eigenen Unsicherheit und ihren widersprüchlichen Perspektiven auseinandersetzen, um die Freilassung von Liat und Aviv zu erreichen. Dieser quälende Prozess und das endgültige Schicksal ihrer Lieben konfrontieren die Familienmitglieder mit der Frage, wie sie sich selbst und ihren Platz in diesem Konflikt verstehen. Durch die intime Perspektive auf die Erfahrungen einer einzelnen Familie wirft HOLDING LIAT komplexe Identitätsfragen über Generationen hinweg auf, während die Familie in das Epizentrum eines globalen Konflikts gedrängt wird, der sich in Echtzeit entfaltet.

**Termin unter
www.nihrrf.de**



Veranstalter*innen



Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen

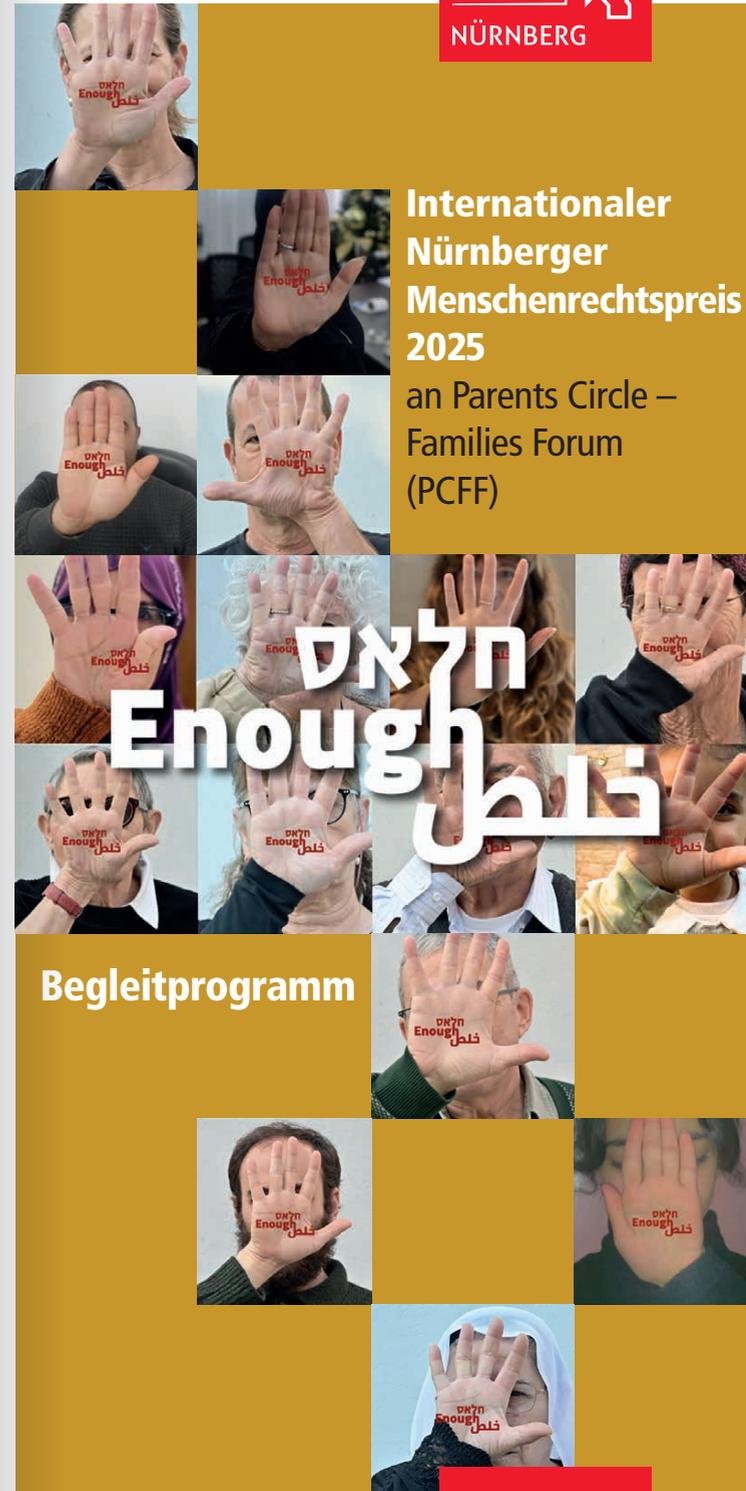


Unser herzlicher Dank gilt



Die Veranstaltenden behalten sich gemäß § 6 VersG/Art. 10 BayVersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören oder der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

Impressum Herausgeberin: Stadt Nürnberg/Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle
Fotos: Tamar Matsafi/PCFF, Matthias Mühlhausen (S. 2)/Johannes Volkmann/
Das Papiertheater/PCFF/Filmstill Yala Parkour/Filmstill Holding Liat
Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei
Auflage: 1.000
September 2025



**Internationaler
Nürnberger
Menschenrechtspreis
2025**
an Parents Circle –
Families Forum
(PCFF)

Begleitprogramm

Am 21. September wird der Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis an die Versöhnungsinitiative Parents Circle – Families Forum (PCFF) verliehen. Die Organisation bringt seit 1995 israelische und palästinensische Familien zusammen, die durch den anhaltenden Nahostkonflikt ein Familienmitglied verloren haben. In der Überzeugung, dass Verständnis und Empathie über Feindseligkeit siegen können, setzen sie sich gemeinsam für ein Ende des Blutvergießens ein und rufen zur Versöhnung auf. Ihr Engagement für die Förderung gewaltfreier Lösungen des Konflikts ergibt sich aus der gemeinsamen Erfahrung des Verlusts. „Wir haben unser Liebstes verloren und wir möchten nicht, dass anderen gleiches Leid widerfährt.“ Die Mitglieder stehen in ihrem Schmerz zusammen und teilen ihre Erfahrungen von Verlust und Trauer. So hält die Organisation auch in Zeiten von Krieg, Polarisierung und Gewalt Kommunikationskanäle offen und ermutigt gleichzeitig die Menschen, aus ihren eigenen Echo-kammern und Ängsten auszubrechen.

Sie möchten die Arbeit von PCFF unterstützen?

Spenden Sie an Parents Circle Friends Deutschland e. V. Dieser Verein leitet Ihre Spende direkt weiter. Einfach QR-Code scannen und aus verschiedenen Überweisungsoptionen wählen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.menschenrechte.nuernberg.de

Fernsehdocumentation Re: Dialog in Nahost

Diese Reportage wurde 2024 von einem israelisch-palästinensischen Film-Team realisiert. Sie zeigt wie auch nach dem 7. Oktober 2023 die palästinensischen und israelischen Mitglieder der Organisationen „Parents Circle – Families Forum“ und „Combatants for Peace“ nach einem Weg suchen, den Kreislauf der Gewalt und Vergeltung zu durchbrechen. Die Mitglieder selbst haben geliebte Menschen verloren. Ihr gemeinsames Ziel: Frieden schaffen.

Dokumentation zu sehen in der arte-Mediathek bis zum 2. Oktober



Ausstellung WÄRMEKAPAZITÄT

Kunst und Empathie

Eröffnung

Sa, 13.09.2025, 18 Uhr
Laufzeit: 14.09.–30.11.2025

Ausstellungsraum des Instituts für Moderne Kunst im Atelier- und Galeriehaus Defet Gustav-Adolf-Straße 33 90439 Nürnberg

Veranstaltungen zum Menschenrechtspreis: Kuratorenführung mit Live-Writing von Silvan Wilms
Fr, 19.09., 18.00–22.00 Uhr & Sa, 20.09., 10.00–14.00 Uhr



Gökçen Dilek Acay, *Forms of Protest*, Still aus der Performance, 2014

Empathisch zu sein bedeutet, die Fähigkeit und den Willen zu haben, sich in eine andere Person hineinzuversetzen. Wer „eine Meile in den Schuhen eines anderen läuft“, wie die englische Redewendung „to walk a mile in someone else’s shoes“ übersetzt heißt, lernt viel über dessen Empfindungen, Gedanken und Motive. Man erkennt oft, dass der Standpunkt des Gegenübers nicht zwangsläufig abzulehnen, sondern vielmehr von nachvollziehbaren Überlegungen und Beweggründen getrieben ist.

In Kunst und Kultur erzeugt Empathie oft ein Wechselspiel: Kunstschaffende befassen sich immer wieder aufs Neue mit Themen und Lebenswelten des Miteinanders – um den Betrachtenden wiederum ein Eintauchen in diese Welten zu ermöglichen.

Die Gruppenausstellung Wärmekapazität versammelt eine Auswahl verschiedener künstlerischer Positionen zu Empathie: Von Arbeiten, die direkt auf den menschlichen Körper bezogen sind, über Werke, die Mitgefühl wecken, bis hin zu Werken, die aus dem Motiv der Empathie und Wärme eine Haltung gegenüber politischen und gesellschaftlichen Fragen ableiten. Gezeigt werden unter anderem Arbeiten von Gökçen Dilek Acay, Simone Forti, Gotthard Graubner, Simone Karl, Le Corbusier, Mark Sauter, Philipp Selig, Silvan Wilms und Erwin Wurm. Zur Finissage am 30. November erfährt die Tanzperformance *Huddle* von Simone Forti (* 1935), die mit ihren minimalistischen Choreografien neue Maßstäbe im Bereich der Tanzperformance gesetzt hat, im Ausstellungsraum seine Nürnberger Uraufführung.

Mittagslesung

Martina Mittenhuber liest aus: „Apeiogon“ von Colum McCann
In seinem beeindruckenden Roman „Apeiogon“ zeichnet der Ire Colum McCann die Gründungsgeschichte der israelisch-palästinensischen Versöhnungsinitiative „Parents Circle – Families Forum“ nach. Er war während einer privaten Reise als Ortsfremder auf die Geschichte der beiden Freunde Bassam Aramin und Rami Elahan und die ihrer getöteten Töchter Abir und Smadar gestoßen. Smadar Elahan war im Alter von 13 Jahren 1997 durch ein Sprengstoffattentat in Jerusalem getötet worden. Abir Aramin starb 2007 durch die Kugel eines israelischen Soldaten. Für seine Adaption dieser tragischen Ereignisse wählte Colum McCann eine Blende aus Realität und Imagination. Er erforscht die tiefgründige Freundschaft zwischen zwei Vätern, die ihren Verlust in einem kriegsgeplagten Land teilen. Bassam Aramin, ein Palästinenser, und Rami Elahan, ein Israeli, vereinen sich durch ihren Schmerz. Auslöser für den Israeli Rami war die Erkenntnis, dass auch palästinensische Eltern Hinterbliebene sind, dass auch sie Kinder durch Terror und Gewalt verloren haben. Für den Palästinenser Bassam war es ein Film über die Shoa, den er im Gefängnis sah. Die Beziehung der beiden Männer steht als Zeugnis dafür, wie Verlust eine Brücke und kein Hindernis sein kann. Trotz der gewaltvollen Kräfte, die sie umgeben, glauben sie an die Möglichkeit von Veränderungen durch ihre gemeinsame Menschlichkeit.

**Fr, 19.09.2025
14.00 Uhr**

Stadtbibliothek Zentrum
Nürnberg, LO, Lernwelt
Gewerbemuseumsplatz 4,
90403 Nürnberg

Perspektive Menschenrechte

Im Rahmen der Stadtverführungen 2025

**Fr, 19.09., 17.00 Uhr
Sa, 20.09., 11.00 Uhr**
Treffpunkt: Tor der Straße
der Menschenrechte,
Kornmarkt, 90402 Nürnberg

Anlässlich der Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises am 21. September an die Versöhnungsinitiative Parents Circle – Families Forum, kommen Mitarbeiterinnen des Menschenrechtsbüros der Stadt mit Ihnen ins Gespräch. Wir sprechen über die Straße der Menschenrechte und die Menschenrechtsarbeit in Nürnberg.

„Was trage ich bei? ... für eine friedliche Welt“

Kunstinstallation und Mitmach-Aktion
an verschiedenen Orten in Nürnberg

„Frieden beginnt mit jeder friedlichen Handlung. In der Summe all dieser Handlungen entsteht eine friedliche Welt!“ Johannes Volkmann
Hunderte von Papiertüten stehen entlang der Friedenstafel und stellen die Frage nach den eigenen Möglichkeiten zum friedlichen Miteinander. Die Installation ist interaktiv, dann jeder kann eine Tüte mitnehmen um die Frage eigenständig zu beantworten. Es können Geschichten des Friedens und auch Vorhaben hineingesteckt werden. Die Tüten können auch von außen gestaltet werden. J. Volkmann sammelt im „Archiv der friedlichen Handlungen“ alle zurückgesendeten Tüten. Die Kunstaktion, die 2021 mit den Katholischen Hilfswerken begonnen hatte, ist bis zu den Nürnberger Wochen gegen Rassismus 2026.

Veranstalter*innen: Rat der Religionen, Brücke-Köprü und Religions for Peace in Zusammenarbeit mit Johannes Volkmann/Das Papiertheater



Mo, 22.09., 12.00 Uhr
Kornmarkt Nürnberg



Das Europäische Tischtuch

Das Wertebündnis Bayern und das Papiertheater laden, zusammen mit dem Amt für Internationale Beziehungen, zum Europäischen Tischtuch ein. Das 35 m lange Kunstwerk wird in einer szenischen Veranstaltung zum Ort der Begegnung. Die Trägerinnen des Menschenrechtspreises werden anwesend sein und auch ein 30-köpfiges Jugendforum aus sieben Ländern. Sie werden ein neues „Verkehrsschild der Gerechtigkeit“ präsentieren. Und dann essen wir am großen Tisch zusammen.

חֲלוּס ENOUGH خلاص

Gespräch mit den Preisträgerinnen von PCFF

**Di, 23.09.2025
17.30 Uhr**

Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstraße 64
Großer Saal

Anmeldung
bis 17.09. unter:
menschenrechtsbuero@stadt.nuernberg.de



1995 wurde die Organisation Parents Circle – Families Forum von dem trauernden Vater Yitzhak Frankenthal und einer Gruppe israelischer Familien gegründet. 1998 fand das erste gemeinsame Treffen mit trauernden palästinensischen Familien aus Gaza statt. PCFF bietet einen sicheren Raum, in dem trauernde Israelis und Palästinenser*innen ihre persönlichen Geschichten teilen, die Perspektive der jeweils anderen Seite verstehen und die Menschlichkeit des „Anderen“ anerkennen können. Durch diese Begegnungen wollen sie die Spiralen von Angst, Gewalt und Entmenschlichung durchbrechen. Im persönlichen Gespräch berichten die Vertreterinnen der Initiative von ihrer Arbeit und den Herausforderungen und möchten mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Simultanübersetzungen werden in Deutsch und Englisch angeboten.

Bei Bedarf wird Gebärdensprachübersetzung angeboten.

Zugang zur Veranstaltung nur nach vorheriger Anmeldung möglich.



Laila AlSheikh



Robi Damelin

Podiumsdiskussion

Der Nahostkonflikt – Perspektiven

Im Anschluss diskutieren unter anderem die Journalistin Hanna Resch, aus dem ARD-Studio in Tel Aviv, der Politikwissenschaftler Thomas Demmelhuber, Nahostexperte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und der Jurist Christoph Safferling, Völkerstrafrechtler an der FAU und Direktor der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien über die aktuelle Lage im Nahen Osten und mögliche Perspektiven für eine Lösung des Konflikts. Dabei steht im Mittelpunkt, welche Rahmenbedingungen für einen dauerhaften Frieden gegeben sein müssten.

**Di, 23.09.2025
19.00 Uhr**

Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstraße 64
Großer Saal

Anmeldung
bis 17.09. unter:
menschenrechtsbuero@stadt.nuernberg.de

